

## STADTSCHREIBER-TAGEBUCH

# Einen Abend lang nach Neapel geträumt

**M**itte Februar ist Petra Piuk, die Gisela-Scherer-Stipendiatin und 30. Hausacher Stadtschreiberin, aus Wien angereist. Nach nur einem Monat musste sie aus dem Molerhiisle wieder abreisen, weil sie befürchten musste, dass die Grenzen nach Österreich sonst dicht sind. Sie bleibt aber natürlich bis Mitte Mai Hausacher Stadtschreiberin und schreibt auch das Tagebuch nun als Quarantäne-Tagebuch wöchentlich für unsere Leser weiter.

**Graz, 1. April 2020:**

Heute habe ich Geburtstag. R. überrascht mich mit einer Schokoladentorte, die er in der Nacht gebacken hat, fünfundvierzig Kerzen, ich bin gerührt, schließe die Augen, wünsche mir was. Wir laden unsere Familien zu einer kleinen Feier ein, Kaffee, Torte, ich klappe den Laptop auf. Glückwünsche und Geburtstagsständchen, meine Nichte und mein Neffe haben Geburtstagsplakate gemalt.

Wir plaudern und lachen, und für einen Augenblick vergesse ich, dass wir in vier verschiedenen Wohnungen sitzen. Am Abend reist R. mit mir nach Neapel, wir gehen in das kleine Restaurant in der Altstadt, bekommen einen hübschen Tisch am Fenster, selbst gebackene Pizza, Wein, italienische Musik. Später spazieren wir durch Rom, gehen in das Kino in Trastevere, in dem wir erst vor drei Monaten waren, sehen uns alte italienische Filme an, ich schlafe im Kino ein, wache auf der Wohnzimmercouch auf.

**Graz, 2. April 2020:**

In meinem Kalender steht: Buchpräsentation José und Mikael, Buchhandlung Streit. Ich lese R. aus dem Gedichtband „zum Bleiben, wie zum Wandern – Hölderlin, theurer Freund“ vor.

**Graz, 3. April 2020:**

Ich arbeite am Las Vegas Text, der Abgabetermin rückt näher, und ich kann mich noch immer nicht richtig aufs Schreiben konzentrieren, so viele andere Themen beschäftigen mich. Corona, Moria, Ungarn, Grenzen.

**Graz, 4. April 2020:**

In meinen Texten arbeite ich immer wieder mit Zeitungsschlagzeilen, Interviews oder Schriftzügen von Städten, schreibe Werbepлакate oder Speisekarten ab, auch im Las Vegas Text arbeite ich damit. Ich bleibe beim Überarbeiten



**Petra Piuk aus Wien ist die 30. Hausacher Stadtschreiberin.**

Foto: Claudia Ramsteiner

an einem Satz hängen, den ich in einer Speisekarte gefunden habe: Consuming raw or undercooked meat can cause the risk of a food borne illness (wer rohes oder zu wenig gekochtes Fleisch konsumiert, kann eine Lebensmittelvergiftung riskieren).

Der Satz bekommt plötzlich eine aktuelle Bedeutung, und schon bin ich wieder im Heute. Ich lese: In Las Vegas werden Hunderte Obdachlose auf Parkplätzen untergebracht. Aufgemalte weiße Linien, alle eineinhalb Meter, Sicherheitsabstand. Zwischen den Linien liegen Menschen auf hartem Beton. Die Anzahl der derzeit leer stehenden Hotelzimmer in Las Vegas beträgt einhundertfünfzigtausend.

**Graz, 5. April 2020:**

Am Morgen spaziere ich eine Runde um den Häuserblock. Die Sonne scheint. Ein paar Jogger\*innen sind unterwegs. Sie joggen von einer Straßenseite auf die andere, auch ich wechsle immer wieder die Straßenseite, wir lächeln einander zu. Auf dem Rückspiegel eines parkenden Autos hängt eine OP-Maske.

**Graz, 6. April 2020:**

Pressekonferenz. Kurz wendet sich in seiner Ansprache weiterhin ausschließlich an Österreicherinnen und Österreicher, nicht an die vielen Menschen ohne österreichischen Pass, die hier leben. Er redet von einer Wiederauferstehung nach Ostern, betont immer wieder, dass Österreich schneller als andere Länder aus der Krise raus könne. Als wäre das Ganze ein Wettbewerb einzelner Nationalstaaten.

**Graz, 7. April 2020:**

Die Tage und Wochen verfliegen. Die Geburtstagswoche ist vorbei. Die Torte aufgegessen. Ich werde jetzt wieder in das Las Vegas von 2019 fliegen. Bis bald und bleiben Sie gesund!

**Bis zum nächsten Mal!**

*Petra Piuk*  
Petra Piuk